

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Ortsverein Uelzen

Wahlprogramm für die Wahlperiode 2011-2016 (Kurzfassung)

Politik für Uelzen - mit Verstand, Vernunft und Verantwortung

Zehn gute Gründe uns zu wählen:

1. Für ein soziales Uelzen

- Wir werden die erfolgreiche Arbeit an der familienfreundlichen Stadt Uelzen fortsetzen.
- Wir schaffen weitere Krippen- und Ganztagsplätze zur Kinderbetreuung, weil Familie und Berufstätigkeit vereinbar sein müssen.
- Wir fördern die gesellschaftliche Teilhabe von jungen und älteren Menschen, Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen und von Menschen mit Behinderungen.
- Wir nehmen die Herausforderung des demographischen Wandels an.
- Wir wollen, dass Seniorinnen und Senioren selbstbestimmt leben und aktiv bleiben können.

2. Für eine erfolgreiche Wirtschaft

- Wir unterstützen Initiativen aus der lokalen Wirtschaft, die konstruktiv und verantwortungsvoll an der Zukunft Uelzens mitarbeiten wollen.
- Wir wollen die bestehenden Institutionen der Wirtschaftsförderung mit neuem Leben erfüllen.
- Wir suchen den Dialog mit Vertretern aus produzierendem Gewerbe, Handel und Dienstleistung.
- Wir sehen besonderes Wachstumspotential für neue Arbeitsplätze im Bereich der innovationsstarken Umwelttechnologien.
- Wir haben erkannt, dass der sich anbahnende Fachkräftemangel Antworten der Arbeitswelt und des Bildungssektors erfordert

3. Für Klimaschutz und bezahlbare Energie ohne Atomkraft

- Wir betreiben eine zukunftsorientierte Energie -und Klimapolitik auch auf kommunaler Ebene.
- Wir setzen auf unabhängige Stadtwerke, um Energie vorrätig und bezahlbar zu machen und gleichzeitig Wertschöpfung vor Ort zu ermöglichen.
- Wir haben frühzeitig erkannt, dass Atomenergie eine Sackgasse und die Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen und nachwachsenden Rohstoffen der richtige Weg ist.
- Wir betrachten die Optimierung der Energieeffizienz von städtischen Immobilien und Anlagen als ständige Aufgabe.
- Wir haben als Fernziel eine CO₂-freie Stadt Uelzen vor Augen.

4. Für die Weiterentwicklung der Stadt

- Wie haben verstanden, dass die Innenstadt der zentrale Ort der Begegnung, des Handels und der Dienstleistung, der Kommunikation und der Erholung ist.
- Wir werden uns weiter intensiv und auch gegen Widerstände für die Belebung der Innenstadt einsetzen. Dazu gehören für uns eine bessere Aufenthaltsqualität in der City, moderner Wohnraum und Angebote für Studenten der Ostfalia Hochschule.

- Wir werden weiter an dem eingeleiteten Maßnahmenbündel zur Steigerung der Attraktivität der Innenstadt arbeiten.
- Wir tragen dem Wunsch der Menschen Rechnung, die sich in einer sicheren und sauberen Umgebung bewegen wollen.
- Wir streben den Neustart eines professionellen Stadtmarketings an.

5. Für bessere Infrastruktur und Verkehrswege

- Wir setzen alles daran, die Potentiale Uelzens als Verkehrsknotenpunkt auszuschöpfen.
- Wir unterstützen weiterhin den zügigen Bau der Autobahn A 39 und setzen uns dafür ein, dass auf dem Stadtgebiet ein Autohof mit Tank- und Rastanlage entsteht.
- Wir fordern Lärmschutzmaßnahmen in den von der Autobahn betroffenen Orten und eine Umgehungsstraße für Hanstedt II. Die Ortsumfahrung Kirchweyhe muss unverzüglich gebaut werden.
- Wir wollen die Verkehrsführung in der Innenstadt fußgänger- und radfahrerfreundlich gestalten.

6. Für Umwelt und Naturschutz

- Wir wissen um den Wert einer vielfältigen Natur und einer intakten Kulturlandschaft.
- Wir bekennen uns zur nachhaltigen Nutzung der land- und forstwirtschaftlichen Flächen ebenso wie zum Schutz der Naturgüter für nachfolgende Generationen.
- Wir wollen eine ökologisch ausgerichtete Stadt. Die Stadtverwaltung hat hierbei Vorbildfunktion für Bürger und Unternehmen.
- Wir begrüßen Maßnahmen zur Verbesserung der Abwasserreinigung und die Wiederverwendung von Abwässern für gewerbliche oder landwirtschaftliche Zwecke.

7. Für eine bürgernahe Politik

- Wir stehen für bürgernahe Politik, die Ideen, Wünsche, Anregungen und Kritik ernst nimmt.
- Wir wollen Bürgerinnen und Bürger durch Austausch von Argumenten in Entscheidungsprozesse einbeziehen, sowohl im persönlichen Gespräch als auch über das Internet.
- Wir werden Betroffenen und kritischen Beobachtern Möglichkeiten zur konstruktiven Mitgestaltung bieten.
- Wir sind aufgeschlossen für neue Beteiligungsformen, wenn sie den Regeln demokratischer Streitkultur gerecht werden (E-Partizipation, Bürgerhaushalt, Graswurzelinitiativen).

8. Für gute Schulen

- Wir wissen, dass eine gute Schulbildung Grundvoraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe und beruflichen Erfolg ist.
- Wir verfolgen das Ziel, die bestehenden Schulangebote zu stärken und die Möglichkeiten zum Schulabschluss zu erweitern.
- Wir fordern die materiellen Voraussetzungen für den Betrieb echter Ganztagschulen.
- Wir setzen uns dafür ein, dass Kinder mit Behinderungen im Regelschulsystem unterrichtet werden.
- Wir werden Nachnutzungskonzepte für die in Folge rückläufiger Schülerzahlen freiwerdenden Räume und Gebäude auf den Weg bringen.

9. Für Kultur, Sport und ehrenamtliches Engagement

- Wir schätzen das breit gefächerte und anspruchsvolle Kulturprogramm in Uelzen.

- Wir sind der Meinung, dass das vielfältige ehrenamtliche Engagement durch ein professionelles Kulturmanagement ergänzt werden muss.
- Wir begrüßen Ansätze, die auf eine Verbreiterung des Kulturangebots und Erschließung zusätzlicher Zielgruppen ausgerichtet sind.
- Wir setzen uns dafür ein, dass die Jugendarbeit in den Sportvereinen auch künftig ideell und materiell gefördert wird.
- Wir finden es wichtig, dass wir für unsere Spitzensportler gute Trainings- und Wettkampfbedingungen vorhanden sind.

10. Für solide Haushalte und zukunftsfähige Verwaltungsstrukturen

- Wir unterstützen Anstrengungen, die auf die Sicherung der städtischen Handlungsfähigkeit abzielen.
- Wir befürworten einen intelligenten Sparkurs, der kein Selbstzweck ist, sondern gezielte und nachhaltige Zukunftsinvestitionen ermöglicht.
- Wir setzen auf weitere und intensivere Kooperationen mit anderen Kommunen, bei denen die Entscheidungskompetenz und die politische Verantwortung vor Ort bleiben.
- Wir sind uns darüber im Klaren, dass Konsolidierungsmaßnahmen alleine keine dauerhafte Verbesserung der kommunalen Finanzsituation bewirken können.
- Wir wollen eine funktionierende städtische Selbstverwaltung und qualifizierte Arbeitsplätze in der öffentlichen Verwaltung erhalten.